

Pflegestühle werden in der Langzeitpflege besonders sorgfältig evaluiert

Blaser hat in Affoltern mit «Care» erneut überzeugt

Hohe Funktionalität, einfache Bedienbarkeit, problemlose Reinigung, dauerhafter Einsatz und insbesondere ausgesprochener Sitzkomfort sind die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl von Pflegestühlen in Spitälern und Heimen. Es zählen Wirtschaftlichkeit und Qualität. Trotz harter Evaluation oder wahrscheinlich gerade deswegen finden Besucher ganz bestimmte Modelle in diversen Institutionen. Wir wollten wissen wieso.

Der Weg führt uns in die Langzeitpflege Sonnenberg. Sie ist ein bedeutender Teil des Spitals Affoltern am Albis und beschäftigt 160 Mitarbeitende. Geleitet wird die Institution von Matthias Lux als Pflegedienstleiter und Edwin Meier, seinem Stellvertreter. «Unser Credo lautet: Die von uns betreuten Menschen stehen im Zentrum aller Prozesse. Diese richten wir sowohl nach pflegewissenschaftlichen Kriterien wie ebenso sehr nach dem Prinzip des Wohlfühlens exakt für unsere 135 Bewohnerinnen und Bewohner aus.»

Dank der fachlichen Beratung und medizinischen Kompetenz durch den überregional bekannten Geriatrie-Spezialisten Dr.med. Roland Kunz wird

auf dem Sonnenberg eine ausgesprochene und sehr geschätzte Kontinuität erreicht.

Zum Wohlfühlen gehört auch der richtige Pflegestuhl

Ein Aspekt des Wohlfühlens ist das beschwerdefreie, entspannende Sitzen in einem speziellen Pflegestuhl, der höchste Funktionalität und Unterhaltsfreundlichkeit unter Beweis stellt, und für die Bewohnerinnen und Bewohner des «Sonnenbergs» ansprechendes Design und angenehmes Sitzen in verschiedenen Positionen vereint. Das in Eigenentwicklung von Blaser Chair Systems in Burgdorf entstandene Modell

«Care», das in Affoltern gewählt wurde, schwang bei einer Neu-Evaluation obenaus.

Blaser ist schon seit langer Zeit Lieferant für die Langzeitpflege Sonnenberg. Den Ausschlag für die Neubestellung gaben neben den Produkteigenschaften, die wie massgeschneidert auf die Langzeitpflege passen, auch die bisher gesammelten guten Erfahrungen mit Vorgängerprodukten aus Burgdorf. «Eine nach modernen Gesichtspunkten geführte, hohen Qualitätskriterien entsprechende Institution beraten und beliefern zu können, ist immer eine grosse Herausforderung», betont denn auch Christian Nussbaumer von Blaser Chair Systems, «hier zeigt sich bei einem langfristigen Einsatz kompromisslos, was Nachhaltigkeit bedeutet.»

Bewusst gewählter Name

Die Langzeitpflege Sonnenberg verteilt sich auf zwei Häuser im Spitalareal. Das Haus «Rigi» bietet Daueraufenthalts-, Ferien- und Restgenesungs-Pflegeplätze, das Haus «Pilatus» Daueraufenthalts- und Restgenesungs-Pflegeplätze und darin integriert eine Demenzabteilung. Ausserdem bestehen 11 Tagespflegeplätze. Hier werden die Gäste morgens mit dem Tagesheimbus in den Sonnenberg gebracht, abends kehren sie wieder in die eigene Wohnung oder zu ihren Angehörigen zurück, die tagsüber von der Betreuung entlastet sind und einer beruflichen Tätigkeit nachgehen können.

Zeitgemässe, umfassende Pflege

«Wir leisten eine zeitgemässe, umfassende Pflege, die auf die individuelle Situation der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet ist», betonen unsere Interviewpartner. Manche Bewohner kommen für den letzten Lebensabschnitt in den Sonnenberg, andere für eine Übergangszeit



Blaser Chair Systems heisst die Lösung für Innovation und Nachhaltigkeit bei Pflegestühlen.



Das Haus «Pilatus» wurde 2011 umgebaut und erhielt auch eine Demenzabteilung.

zwischen Spitalaufenthalt und Rückkehr nach Hause, wiederum andere verbringen hier als Feriengast einige Zeit.

Teilstationäre Angebote und Demenzabteilung

«Es gibt viele Gründe, in unsere Tagespflege zu kommen: Man muss tagsüber betreut werden; man ist zu Hause allzu oft alleine; man hat gerade das Spital verlassen und muss für eine gewisse Zeit speziell unterstützt werden oder die Angehörigen brauchen etwas Entlastung. Warum auch immer jemand zu uns kommt, wir bieten letztlich allen dasselbe: ein vertrautes Beisammensein, wo man sich gut aufgehoben weiss. Und das verbindet.», erläutern die Pflegespezialisten die Tagespflege. Hier besteht in Affoltern eine grosse Erfahrung. «Unser Tagesheim wurde vor über 30 Jahren gegründet. In der Schweiz ist es das älteste geriatrische Tagesheim der ländlichen Regionen.»

Auch demente Menschen finden in der Langzeitpflege ein gutes Zuhause. «Wir betreuen sie engagiert, sensibel, umfassend. Wir freuen uns, dass wir die Infrastruktur anpassen konnten. Ein Erweiterungsbau inklusive Demenzstation wurde 2011 in Betrieb genommen. In 6 Zweibettzimmern und einer sehr grossen Wohnstube sowie Nebenstube und Therapieraum betreuen wir 12 an Demenz erkrankte Menschen. Ihnen steht ein schöner geschützter Garten zur Verfügung», fasst Mathias Lux zusammen. Weiter besteht eine teilstationäre Demenzbetreuung. «In unserem geriatrischen Tagesheim widmen wir uns an zwei Wochentagen ganz besonders der Betreuung von Menschen, die an einer Demenz leiden. Entsprechend bieten wir einen geschützten Rahmen und ein angepasstes Angebot. Der Gast soll sich unterstützt und wohlfühlen und nicht überfordert werden», betont Edwin Meier.

Ein beliebter und initiativer Betrieb

Die Langzeitpflege Sonnenberg ist eine feste Institution in der Region. Sie ist aufgrund ihrer Anbindung ans Spital eine beliebte Arbeitgeberin. «Gerade junge Assistenzärzte sehen bei uns eben sehr viele Facetten. Sie verlassen uns nach ihrer Ausbildungszeit als versierte Ärztinnen und Ärzte, die vielseitige Erfahrungen gesammelt und Verständnis für die besonderen Verhältnisse älterer und pflegebedürftiger Menschen gewonnen haben.»

Das Spital Affoltern mit total 550 Mitarbeitenden ist mit all seinen Abteilungen auch ein begehrter Ausbildungsort für Schulabgänger. Hier werden Lehrlinge im kaufmännischen Bereich, in Küche, Hauswirtschaft und Pflege ausgebildet. Ganz neu ist schliesslich ein Programm für Wiedereinsteigerinnen in der Pflege. «Hier ergreifen wir bewusst die Initiative, denn wir wollen rechtzeitig gerüstet sein, wenn sich die Verknappung der Pflegefachkräfte weiter verstärken sollte.» Durchgeführt werden als erstes Orientierungsveranstaltungen in der Langzeitpflege.

Sorgfalt bei der Auswahl des Mobiliars

Eine Institution, die Wert auf optimierte Prozesse und Komfort für Bewohnerinnen und Bewohner legt, achtet bei der Wahl mobiler Einrichtungen auf Qualität und Nachhaltigkeit. Bei den Pflegestühlen vertrauen die Verantwortlichen seit rund 30 Jahren auf Blaser Chair Systems. Das änderte sich auch bei der jüngsten Investition nicht, obwohl auch hier sehr gründlich evaluiert wurde.

Die Eigenschaften, die bei der Auswahl überzeugten, waren die weich geschwungenen und ergonomischen Polsterformen, die leicht bedienbare Beinauflage «VARIOPPLUS» mit automatischem Längenausgleich, das SYNCRO-Arm-

lehnsystem, welches keine Lücke zwischen Rücken- und Armlehne zulässt, die vier Lenkrollen mit Richtungsstop und Zentralblockierung sowie die Möglichkeit, die motorische Bedienung AUTOMATIC einzubauen.

Komplette Basis mit individueller Note

Jedes BLASER Stuhl-System zeichnet sich aus durch ein komplett ausgestattetes Basismodell, welches in verschiedenen Varianten verfügbar ist und mittels Optionen auf individuelle Bedürfnisse ausgebaut werden kann. Eine grosse Palette an nützlichem Zubehör erweitert den Einsatzbereich beinahe unbegrenzt – und dies alles in 40 modernen Farben.

Die Blaser ChairSystems sind modular aufgebaut, d.h.: Wer sich für den Pflegestuhl Care entscheidet, muss nicht auf die grossen Räder des Mobil verzichten. Wer Gefallen hat am «grün» des Lento, kann seinen Sana damit beziehen lassen. Die Kippfunktion des Sana lässt sich problemlos im Care realisieren usw. Auf diese Weise lassen sich unzählige Kombinationen verwirklichen. In Affoltern wurde das Modell Care gewählt. Die besonderen Eigenschaften dieses Systems sind Langzeit-, Sitz- und Liegekomfort, Sicherheit, Mobilität sowie einfachste Handhabung. Das erweist sich als besonders vorteilhaft in der Pflege betagter Menschen und für die postoperative Lagerung.

«Wir bauen auf Kontinuität mit Produkten, die sich bereits bestens bewährt haben, und deren neuste Modelle innovativ weiter entwickelt worden sind», betonen Matthias Lux und Edwin Meier.

Text: Dr. Hans Balmer

Weitere Informationen

W. Blaser AG
VisioSystems / ChairSystems
Einschlagweg 29, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 12 72
www.blaserwbc.ch



Das Haus «Rigi» bietet Daueraufenthalts-, Ferien- und Restgenesungs-Pflegeplätze.